






Umgang mit dem Medium



Präsentationsprogramm

- zur Unterstützung von Vorträgen und Referaten – kein Selbstzweck!
- Kombination von Texten, Bildern, Grafiken, verlinkte Dateien
- PowerPoint ist sehr weit verbreitet (MS Office) 



„Gedanken in Brühwürfeln“

- ungenießbar ohne verdünnende Erklärung
- Bauchschmerzen bei pastellfarbener Suppe
- kein Geiz mit Geschmacksverstärkern (tanzende Buchstaben, fliegende Wörter)

(Quelle: Jens Uehlecke „Augenschmaus“ in DIE ZEIT, 04.02.10)



Auftritt

- Präsentation der Senior-Internet-Initiative
- einheitlicher Auftritt: Wiedererkennung und Senkung von gestalterischem Aufwand



Beispielthema: Suchen im Internet



Beispielüberschrift: Google Bildersuche

- Beispieltext
- Beispieltext...



Inhaltliche Empfehlung

- „Weniger ist mehr“
- Folien werden von vortragender Person erläutert, daher Reduktion des Inhalts auf das Wesentliche
- Bei Ausdrucken ggf. Notizbereich für weitergehende Informationen mitverwenden



Folieneinsatz - Inhalt

- Kurze Botschaften statt langer Sätze
- Folien nicht überladen
- Zurückhaltung bei Effekten und ClipArts
- Verteilung komplexen Inhalts auf mehrere Folien



Folieneinsatz - Gestaltung

- Schriften:
 - keine Mischung von Schriftarten
 - nur wenige Schriftgrößen in einer Präsentation
- Farbe zur Verdeutlichung von Inhalten – sparsamer Einsatz
- Kontraste zwischen Hintergrund und Schrift, aber unangenehme Gegensätze vermeiden
- gute Lesbarkeit



Folieneinsatz - Vortrag

- Texte nicht vorlesen
- Zeit zum Lesen lassen



Alternativen zu PowerPoint

- Open Office „Impress“:

<http://www.openoffice.org/product/impress.html>



- Onlinetool „Prezi“:

<http://prezi.com>





Tipps für die ersten Schritte